

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES

DER SCHLÜSSEL ZUR MOBILITÄT



JAHRESABSCHLUSS

DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG – HOLDING

2013

Bilanz

DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, ZUM 31.12.2013

T€	31.12.2013	31.12.2012
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände	8.047	8.716
II. Sachanlagen	23.130	19.016
III. Finanzanlagen	10.410.533	10.244.745
	10.441.710	10.272.477
B. Umlaufvermögen		
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	2.239.818	1.231.478
II. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten	1.200	256.421
	2.241.018	1.487.899
C. Rechnungsabgrenzungsposten	2.766	3.763
Bilanzsumme	12.685.494	11.764.139
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Gezeichnetes Kapital	441.280	441.280
II. Kapitalrücklage	4.709.041	4.709.041
III. Gewinnrücklagen	99.469	99.469
IV. Bilanzgewinn	1.705	1.705
	5.251.495	5.251.495
B. Rückstellungen	328.547	301.224
C. Verbindlichkeiten	7.105.452	6.211.420
Bilanzsumme	12.685.494	11.764.139

Gewinn- und Verlustrechnung

DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG,
VOM 1.1. BIS 31.12.2013

T€	2013	2012
Allgemeine Verwaltungskosten	155.111	118.116
Sonstige betriebliche Erträge	712.679	689.161
Sonstige betriebliche Aufwendungen	688.311	690.744
Beteiligungsergebnis	1.059.012	660.984
Finanzergebnis	-27.001	-64.771
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	901.268	476.514
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (von der Muttergesellschaft belastet T€ 283.563; Vorjahr: T€ 306.600)	284.030	306.762
Aufgrund eines Gewinnabführungsvertrages abgeführte Gewinne	617.238	169.752
Jahresüberschuss	-	-
Gewinnvortrag	1.705	1.705
Bilanzgewinn	1.705	1.705

Anhang

DES JAHRESABSCHLUSSES DER VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG, BRAUNSCHWEIG, ZUM 31.12.2013

1. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Unsere Gesellschaft ist gemäß § 267 Abs. 3 Satz 1 und 2 HGB als große Kapitalgesellschaft einzustufen. Demzufolge wurde der Jahresabschluss nach den handelsrechtlichen Rechnungslegungsvorschriften für große Kapitalgesellschaften aufgestellt.

Die Volkswagen Financial Services AG stellt im Wege der Arbeitnehmerüberlassung den deutschen Konzerngesellschaften das Personal gegen Entgelt zur Verfügung.

Fachlich übergreifende Abteilungen sind der Volkswagen Financial Services AG zugeordnet. Die dazugehörigen Sachgemeinkosten werden durch eine interne Kostenverrechnung an die deutschen Konzerngesellschaften weiterbelastet. Weiterhin erbringt die Volkswagen Financial Services AG für Konzerngesellschaften IT-Dienstleistungen und interne Dienstleistungen. Diese werden ebenfalls verursachungsgerecht weiterbelastet.

Die weiterberechneten Kosten auf Grundlage der Arbeitnehmerüberlassung, der IT-Dienstleistungen und internen Dienstleistungen sowie die Verwaltungskosten auf Grundlage der fachlich übergreifenden Abteilungen werden in den sonstigen betrieblichen Aufwand umgesetzt. Die Erträge aus den Weiterberechnungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

Um die Klarheit der Darstellung zu verbessern, haben wir einzelne Posten der Bilanz sowie der Gewinn- und Verlustrechnung zusammengefasst. Diese Posten sind im Anhang gesondert dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung haben wir zur besseren internationalen Vergleichbarkeit nach dem im Volkswagen Konzern üblichen Umsatzkostenverfahren aufgestellt.

2. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die im Vorjahr angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben wir beibehalten.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige Abschreibungen, bewertet. Die Nutzungsdauern betragen bei den immateriellen Vermögensgegenständen drei bis fünf Jahre und bei den Sachanlagen zwischen drei und dreizehn Jahren.

Geringwertige Wirtschaftsgüter werden im Zugangsjahr in voller Höhe wertberichtigt und als Abgang erfasst.

Anteile an verbundenen Unternehmen sowie Beteiligungen werden zu Anschaffungskosten bewertet.

Soweit den nach diesen Grundsätzen bewerteten Gegenständen des Anlagevermögens am Bilanzstichtag ein voraussichtlich dauerhaft niedrigerer Wert beizulegen ist, werden außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert ausgewiesen.

Es bestehen verschiedene Pensionszusagen, die sich hinsichtlich der Ausgestaltung unterscheiden. Es existieren sowohl Altersversorgungszusagen, die nicht extern finanziert werden, als auch solche, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden.

Bei den Zusagen, die über den Volkswagen Pension Trust e.V. finanziert werden, handelt es sich um sog. wertpapiergebundene Altersversorgungszusagen, die gemäß § 253 Abs. 1 Satz 3 HGB mit dem beizulegenden Zeitwert der Wertpapiere angesetzt werden, da sich die Höhe der Altersversorgungsverpflichtungen ausschließlich nach diesem Wert bestimmt. Es findet eine Verrechnung der Wertpapiere mit den fondsgedeckten Rückstellungen gemäß § 246 Abs. 2 HGB statt.

Bei weiteren Altersversorgungsverpflichtungen handelt es sich ebenfalls um wertpapiergebundene Zusagen. Die zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Wertpapiere werden als Deckungsvermögen mit den korrespondierenden Rückstellungen saldiert.

Die nicht extern finanzierte Pensionsrückstellung ist zum Barwert angesetzt. Als Grundlagen werden die aktuellen Richttafeln 2005 G von Dr. Klaus Heubeck verwendet.

Die Pensionsrückstellungen werden jährlich von einem unabhängigen Versicherungsmathematiker nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren ermittelt.

Die wesentlichen angewandten versicherungsmathematischen Rechnungsgrundlagen und Bewertungsannahmen zur Berechnung der Pensionsrückstellung stellen sich wie folgt dar:

Rechnungszinsfuß:	4,89 %
Gehaltsentwicklung:	3,32 %
Rentenanpassung:	1,80 %
Fluktuationsrate:	0,75 %

Ungewissen Verbindlichkeiten und bestehenden Risiken wird durch ausreichende Dotierung von Rückstellungen in Höhe des Erfüllungsbetrages Rechnung getragen.

Die ausgewiesenen Verbindlichkeiten werden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Anteilige Disagien auf Anleihen werden aktivisch abgegrenzt.

Forderungen und Verbindlichkeiten in fremder Währung mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Bei Kurssicherungen wird der Sicherungskurs angesetzt.

Derivative Finanzinstrumente werden ausschließlich zu Sicherungszwecken eingesetzt. Die Bewertung derivativer Finanzinstrumente (Zinsswaps und Devisentermingeschäfte) erfolgt unter Anwendung der allgemeinen handelsrechtlichen Bewertungsvorschriften, wobei in zulässigem Umfang Bewertungseinheiten gebildet werden.

3. Erläuterungen zur Bilanz

Die Aufgliederung des in der Bilanz zusammengefassten Anlagevermögens und dessen Entwicklung im Berichtsjahr ist aus dem Anlagengitter ersichtlich. Die Aufstellung des Anteilsbesitzes der Gesellschaft ist als Anlage beigefügt und zusätzlich unter der Adresse www.vwfsag.de/anteilsbesitz2013 abrufbar.

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von T€ 2.717.623 sind T€ 125.000 nachrangig.

Die Ausleihungen an Beteiligungsunternehmen sind nachrangig.

Latente Steuern werden aufgrund eines bestehenden Ergebnisabführungsvertrages bei der Volkswagen AG, Wolfsburg, als Organträgerin berücksichtigt.

Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände gliedern sich wie folgt auf:

T€	31.12.2013	31.12.2012
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen (davon gegen den Aktionär T€ 4.677; Vorjahr: T€ 6.849)	1.357.411	823.116
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	864.532	337.373
3. Sonstige Vermögensgegenstände	17.875	70.989
	2.239.818	1.231.478

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthalten unter anderem Forderungen aus Darlehen und Zinsen (T€ 105.744), Forderungen aus bestehenden Gewinnabführungsverträgen (T€ 864.479) und Steuerumlagen (T€ 20.492), Forderungen aus einem Bardepot (T€ 139.546) sowie Termingelder und Zinsen (T€ 93.148).

In den Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind Termingelder und Zinsen in Höhe von T€ 531.769 sowie aus Darlehen und Zinsen in Höhe von T€ 332.410 enthalten.

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten im Wesentlichen Forderungen aus abgegrenzten Zinsen der Swapgeschäfte, die zur Sicherung der begebenen Anleihen und Darlehen geschlossen wurden.

Der aktive Rechnungsabgrenzungsposten enthält Disagien in Höhe von T€ 9 aus der Ausgabe von Schuldverschreibungen und für das Folgejahr bereits gezahlte Garantiversicherungen und Wartungskosten in Höhe von T€ 2.757.

JAHRESABSCHLUSS
Anhang

Im Geschäftsjahr blieben die Kapitalrücklagen (§ 272 Abs. 2 Nr. 4 HGB) gegenüber dem Vorjahr mit T€ 4.709.041 unverändert.

Bei den Gewinnrücklagen handelt es sich unverändert mit T€ 44.128 um gesetzliche Rücklagen sowie mit T€ 55.341 um andere Gewinnrücklagen.

Die Rückstellungen enthalten folgende Posten:

T€	31.12.2013	31.12.2012
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen nicht fondsgedeckt	131.246	115.342
darin enthaltene Verrechnung der fondsgebundenen Pensionsverpflichtung:		
Pensionsrückstellungen fondsgedeckt	80.714	66.911
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T€ 83.897)	-80.714	-66.911
2. Sonstige Rückstellungen	197.301	185.882
darin enthaltene Verrechnung für das Mitarbeiter-Zeitwertpapier		
Rückstellung Zeitwertpapier	39.045	34.169
Fondsvermögen als Deckungsvermögen (Anschaffungskosten T€ 41.466)	-39.045	-34.169
	328.547	301.224

Die sonstigen Rückstellungen wurden im Wesentlichen für Personalkosten in Höhe von T€ 117.341 (Vorjahr: T€ 113.621), für Vertragsrisiken aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von T€ 40.200 (Vorjahr: T€ 36.100) sowie für noch ausstehende Rechnungen in Höhe von T€ 18.092 (Vorjahr: T€ 17.232) gebildet.

JAHRESABSCHLUSS
Anhang

Die Verbindlichkeiten setzen sich folgendermaßen zusammen:

T€	31.12.2013	31.12.2012
1. Anleihen (davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 3.000.000; Vorjahr: T€ 200.000)	3.300.000	3.200.000
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten (davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 0; Vorjahr: T€ 19.191)	–	19.191
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (Restlaufzeit bis 1 Jahr)	17.328	19.099
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen (davon gegenüber dem Aktionär T€ 377.351; Vorjahr: T€ 308.008) (davon Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 1.320.838; Vorjahr: T€ 929.752) (davon Restlaufzeit über 5 Jahre T€ 500.000; Vorjahr: T€ –)	3.553.304	2.516.996
5. Sonstige Verbindlichkeiten (davon aus Steuern T€ 6.655; Vorjahr: T€ 5.666) (davon im Rahmen der sozialen Sicherheit T€ 1.586; Vorjahr: T€ 1.297) (Restlaufzeit bis 1 Jahr T€ 210.404; Vorjahr: T€ 430.782)	234.820	456.134
	7.105.452	6.211.420

Die Anleihen beinhalten börsennotierte Schuldverschreibungen, die unter dem Debt Issuance-Programm der Volkswagen Financial Services AG begeben wurden.

Bei den Verbindlichkeiten gegenüber dem Aktionär handelt es sich im Wesentlichen um die Ergebnisabführung in Höhe von T€ 217.238, um die Abführung der Ertragsteuern in Höhe von T€ 58.557 und um die Umsatzsteuerabführung im Rahmen der umsatzsteuerlichen Organschaft in Höhe von T€ 61.623.

In den sonstigen Verbindlichkeiten sind abgegrenzte Zinsen in Höhe von T€ 114.099 aus den emittierten Anleihen enthalten.

JAHRESABSCHLUSS
Anhang

Entwicklung des Anlagevermögens der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, für das Jahr 2013

T€	BRUTTOBUCHWERTE				Stand 31.12.2013
	Vortrag 1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
I. Immaterielle Vermögensgegenstände					
Software	35.472	4.389	–	–	39.861
II. Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	67.630	13.444	1.909	–	79.165
III. Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.272.280	732.666	605.000	–	7.399.946
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	2.722.415	472	5.264	–	2.717.623
Beteiligungen	254.389	41.914	–	–	296.303
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	20.000	–	–	–	20.000
Gesamt Finanzanlagen	10.269.084	775.052	610.264	–	10.433.872
Gesamt Anlagevermögen	10.372.186	792.885	612.173	–	10.552.898

JAHRESABSCHLUSS
Anhang

	WERTBERICHTIGUNGEN					NETTOBUCHWERTE		
	Vortrag 1.1.2013	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Zuschreibungen	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2013	Stand 31.12.2012
	26.756	5.058	–	–	–	31.814	8.047	8.716
	48.614	9.328	1.907	–	–	56.035	23.130	19.016
	24.339	–	–	–	1.000	23.339	7.376.607	7.247.941
	–	–	–	–	–	–	2.717.623	2.722.415
	–	–	–	–	–	–	296.303	254.389
	–	–	–	–	–	–	20.000	20.000
	24.339	–	–	–	1.000	23.339	10.410.533	10.244.745
	99.709	14.386	1.907	–	1.000	111.188	10.441.710	10.272.477

Im Geschäftsjahr erfolgte eine Zuschreibung des Beteiligungsbuchwertes eines verbundenen Unternehmens. Der Ertrag ist im Finanzergebnis enthalten.

4. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Der Personalaufwand setzt sich wie folgt zusammen:

T€	2013	2012
Gehälter	376.367	355.172
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	71.246	69.770
davon für Altersversorgung	(17.567)	(16.188)
Verrechnung im Rahmen der Arbeitnehmerüberlassung	-297.667	-295.198
	149.946	129.744

Um den zutreffenden Personalaufwand in den allgemeinen Verwaltungskosten darzustellen, werden die weiterberechneten Kosten auf Grundlage der Arbeitnehmerüberlassung in den sonstigen betrieblichen Aufwand umgesetzt. Die Erträge aus den Weiterberechnungen werden in den sonstigen betrieblichen Erträgen ausgewiesen.

In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind T€ 45 und in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen T€ 48 aus der Währungsumrechnung enthalten.

Das Beteiligungsergebnis teilt sich wie folgt auf:

T€	2013	2012
Aufwendungen aus Verlustübernahmen	126.183	21.576
Erträge aus Gewinnabführungsverträgen (aus verbundenen Unternehmen)	1.173.195	673.560
Erträge aus Beteiligungen (aus Anteilen an Gemeinschaftsunternehmen)	12.000	9.000
	1.059.012	660.984

Das Finanzergebnis gliedert sich folgendermaßen auf:

T€	2013	2012
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 123.335; Vorjahr: T€ 130.701)	124.146	132.760
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge (davon aus verbundenen Unternehmen T€ 8.731; Vorjahr: T€ 10.052) (davon Zinserträge aus der Abzinsung T€ 91; Vorjahr: T€ 108)	12.765	12.164
Zinsen und ähnliche Aufwendungen (davon an verbundene Unternehmen T€ 31.193; Vorjahr: T€ 30.445) (davon aus der Aufzinsung von Rückstellungen T€ 9.800; Vorjahr: T€ 7.151)	164.912	186.695
Abschreibungen auf Finanzanlagen (aus verbundenen Unternehmen)	–	23.000
Zuschreibungen auf Finanzanlagen (aus verbundenen Unternehmen)	1.000	–
	–27.001	–64.771

Der Zinsaufwand für die fondsgedeckten Pensionsrückstellungen wurde in Höhe von T€ 2.171 mit den Erträgen aus der Bewertung des dazugehörigen Fondsvermögens in gleicher Höhe verrechnet. Der Zinsertrag aus der Abzinsung der Rückstellung für Zeitwertpapiere wurde in Höhe von T€ 387 (Vorjahr: Zinsaufwand aus Aufzinsung T€ 1.163) mit Aufwendungen in gleicher Höhe aus der Bewertung des Zeitwertfonds verrechnet.

Das Jahresergebnis ist beeinflusst durch aperiodische Erträge von T€ 20.168 (Vorjahr: T€ 19.725) sowie aperiodische Aufwendungen von T€ 14.246 (Vorjahr: T€ 5.400), die im Wesentlichen aus verrechneten Personalkosten und Gemeinkosten sowie aus der Auflösung von Rückstellungen resultieren. Die aperiodischen Erträge und Aufwendungen sind in den sonstigen betrieblichen Erträgen und Aufwendungen enthalten.

Materialaufwand im Sinne von § 275 Abs. 2 Nr. 5 HGB fällt bei der Erstellung unserer Leistungen geschäftstypisch nicht an.

5. Sonstige Erläuterungen

Zur Begrenzung von Zinsänderungsrisiken und Währungsrisiken wurden derivative Geschäfte getätigt, die ausschließlich Sicherungszwecken dienen. Die Marktwerte werden anhand der Marktinformationen vom Bilanzstichtag sowie geeigneter EDV-gestützter Bewertungsmethoden ermittelt.

Die Nominalwerte und Marktwerte setzen sich wie folgt zusammen:

T€	NOMINALWERTE		MARKTWERTE			
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2013		31.12.2012	
			positiv	negativ	positiv	negativ
Zinsswaps	1.300.000	1.300.000	23.660	2.547	44.074	–
Devisenterminkontrakte	182.845	61.510	978	1.439	223	–

Nachfolgende Tabelle enthält die Höhe der durch Sicherungsgeschäfte abgesicherten Grundgeschäfte zum 31.12.2013, soweit sie zu Bewertungseinheiten zusammengefasst wurden, sowie die durch die gebildeten Bewertungseinheiten abgesicherten Risiken:

T €		Vermögens- gegenstände	Schulden	Gesamt	Höhe der abgesicherten Risiken
Zinsrisiken	Mikro hedge	–	1.300.000	1.300.000	–
Währungsrisiken	Mikro hedge	182.845	–	182.845	–
Gesamt		182.845	1.300.000	1.482.845	–

Die Bilanzierung von Bewertungseinheiten nach dem Bilanzrechtsmodernisierungsgesetz (BilMoG) wird seit dem 1.1.2010 praktiziert. Dabei werden Zinsrisiken aus der Begebung von Anleihen durch den Abschluss von Payer- und Receiverswaps im Rahmen von Mikro hedge-Beziehungen gesichert, sodass sich die Wertänderungen der Anleihen und Swaps gegenüberstehen. Die Designation zu Bewertungseinheiten erfolgt grundsätzlich über die gesamte Dauer des Sicherungsgeschäftes. Damit ist die Durchhalteabsicht immer bis zur Endfälligkeit gegeben. Der prospektive Effektivitätstest wird, soweit nach IFRS-Kriterien für Hedge Accounting möglich, aus IFRS übernommen oder anhand der Critical Term Match-Methode durchgeführt. Die retrospektive Effektivitätsmessung erfolgt nach der Regressionsanalyse. Währungsrisiken aus der Vergabe von Fremdwährungsdarlehen an FS-Gesellschaften außerhalb des Euro-Raumes werden grundsätzlich durch den Abschluss von Devisentermingeschäften abgesichert. Bei diesen Bewertungseinheiten erfolgt die Effektivitätsmessung nach der Critical Term Match-Methode.

Aus den Zins- und Währungsrisiken musste zum 31.12.2013 keine Drohverlustrückstellung bilanziert werden (Vorjahr: T€ 398).

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungen betragen T€ 13.248.421 und betreffen im Wesentlichen Garantien gegenüber Gläubigern von verbundenen Unternehmen (T€ 13.241.224) aus von diesen begebenen Schuldverschreibungen und sonstigen Refinanzierungsprogrammen. Die Wahrscheinlichkeit der Inanspruchnahme ist aufgrund der Konzernzugehörigkeit sehr gering. Verbindlichkeiten aus Bürgschaften gegenüber verbundenen Unternehmen bestehen in Höhe von T€ 7.197. Das unter den Forderungen ausgewiesene Bardepot in Höhe von T€ 139.546 wurde zur Sicherung von Händlerfinanzierungen in Russland, Portugal und Großbritannien verpfändet. Eine daraus resultierende Risikovorsorge in Höhe von T€ 6.000 wurde in den Rückstellungen erfasst.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen (Bestellobligo) gemäß § 285 Nr. 3a HGB bestehen in Höhe von T€ 49.079.

Das Grundkapital von T€ 441.280 besteht aus 441.280.000 Stückaktien. Sämtliche Aktien werden von der Volkswagen AG, Wolfsburg, gehalten.

Seit dem 1.1.1995 besteht ein Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag zwischen der Volkswagen AG und der Volkswagen Financial Services AG.

Weiterhin bestehen zwischen der Volkswagen Financial Services AG und der Volkswagen Bank GmbH sowie der Volkswagen Leasing GmbH Gewinnabführungsverträge und mit der Volim Volkswagen Immobilien Vermietgesellschaft für VW-/Audi-Händlerbetriebe mbH, der Volkswagen Versicherung AG, der Volkswagen Financial Services Beteiligungsgesellschaft mbH, der Volkswagen-Versicherungsdienst GmbH, der Volkswagen Versicherungsvermittlung GmbH und der 4Collection GmbH Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG wird im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der Jahresabschluss unserer Gesellschaft wird in den nach den International Financial Reporting Standards erstellten Konzernabschluss der Volkswagen Financial Services AG, Braunschweig, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Zudem wird der Jahresabschluss der Volkswagen Financial Services AG in den Konzernabschluss der Volkswagen AG, Wolfsburg, einbezogen und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Im Jahresdurchschnitt waren in der Volkswagen Financial Services AG 4.867 Mitarbeiter und 110 Auszubildende beschäftigt. Die 4.867 Mitarbeiter teilen sich in 3.539 Vollzeitbeschäftigte und 1.328 Teilzeitbeschäftigte auf.

Die Bezüge des Vorstands der Volkswagen Financial Services AG beliefen sich im Jahr 2013 auf T€ 7.294. Die Gesamtbezüge der früheren Mitglieder des Vorstands und deren Hinterbliebenen beliefen sich auf T€ 422. Die für diese Personengruppe gebildeten Rückstellungen für laufende Pensionen und Anwartschaften auf Pensionen betragen T€ 9.788.

Dem Aufsichtsrat wurde von der Gesellschaft eine Vergütung in Höhe von T€ 131 gezahlt.

6. Organe der Volkswagen Financial Services AG

Die Mitglieder des Vorstands setzen sich wie folgt zusammen:

FRANK WITTER

Vorsitzender des Vorstands
Unternehmenssteuerung
IT (bis 30.06.2013), Versicherungen
China/Indien/ASEAN (ab 01.01.2013)

DR. MARIO DABERKOW (AB 01.07.2013)

Informationstechnologie und Prozesse

FRANK FIEDLER

Finanzen

CHRISTIANE HESSE

Personal und Organisation

DR. MICHAEL REINHART

Risikomanagement
Kreditanalyse

LARS-HENNER SANTELMANN

Vertrieb und Marketing
Regionen Deutschland (ab 01.01.2013), Europa, International, Südamerika (ab 01.01.2013 bis 31.07.2013),
Lateinamerika (ab 01.08.2013)

Die Mitglieder des Aufsichtsrats setzen sich wie folgt zusammen:

HANS DIETER PÖTSCH

Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Finanzen und Controlling

PROF. DR. HORST NEUMANN

Stellvertretender Vorsitzender
Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Personal und Organisation

MICHAEL RIFFEL

Stellvertretender Vorsitzender
Generalsekretär des Gesamtbetriebsrats der Volkswagen AG

DR. ARNO ANTLITZ

Mitglied des Markenvorstands Volkswagen
Controlling und Rechnungswesen

DR. JÖRG BOCHE

Generalbevollmächtigter der Volkswagen AG
Leiter Konzern Treasury

WALDEMAR DROSDZIOK

Vorsitzender des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG
und der Volkswagen Bank GmbH

CHRISTIAN KLINGLER

Mitglied des Vorstands der Volkswagen AG
Vertrieb und Marketing

DETLEF KUNKEL

Geschäftsführer/1. Bevollmächtigter der IG Metall Braunschweig

SIMONE MAHLER

Stellvertretende Vorsitzende des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG
und der Volkswagen Bank GmbH

PETRA REINHEIMER

Geschäftsführerin des Gemeinsamen Betriebsrats der Volkswagen Financial Services AG
und der Volkswagen Bank GmbH

AXEL STROTBEK

Mitglied des Vorstands
AUDIAG
Finanz und Organisation

JÖRG THIELEMANN

Leiter Kundenservice Einzelkunden Nord/Ost der Volkswagen Bank GmbH

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Volkswagen Financial Services AG vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Volkswagen Financial Services AG beschrieben sind.

Braunschweig, den 7. Februar 2014

Der Vorstand



Frank Witter



Dr. Mario Daberkow



Frank Fiedler



Christiane Hesse



Dr. Michael Reinhart



Lars-Henner Santelmann

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den Jahresabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung sowie Anhang – unter Einbeziehung der Buchführung und den Lagebericht der VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AKTIENGESELLSCHAFT, Braunschweig, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Buchführung und die Aufstellung von Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegen in der Verantwortung des Vorstandes der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Jahresabschluss unter Einbeziehung der Buchführung und über den zusammengefassten Lagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Jahresabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Jahresabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den zusammengefassten Lagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld der Gesellschaft sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben in Buchführung, Jahresabschluss und zusammengefasstem Lagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der angewandten Bilanzierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen des Vorstandes sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft. Der zusammengefasste Lagebericht steht in Einklang mit dem Jahresabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Hannover, den 7. Februar 2014

PricewaterhouseCoopers
Aktiengesellschaft
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Harald Kayser
Wirtschaftsprüfer

Ralf Schmitz
Wirtschaftsprüfer

VOLKSWAGEN FINANCIAL SERVICES AG

Gifhorner Straße 57 · D-38112 Braunschweig · Telefon (0531) 212 0
info@vwfs.com · www.vwfs.de · www.facebook.com/vwfsde
Investor Relations: Telefon (0531) 212 30 71 · ir@vwfs.com

